

ana scrup. i. omnia optimè pulverisentur & misceantur, fiat pulvis.
 Von diesem Pulver sol die Fraw i. quinte in Eysenhart wasser/
 oder Rheinischen Wein eintrinken. Auch ist diese Bernstein Sal-
 be dienstlich dabey: Recipe olei sesamini, amigd. dulc. ana unciam i.
 semis, ol. lib. alb. unc. 2. adipis anserinæ, gallinæ ana unc. 7. mucilagi-
 nis althææ unc. 1. butyri recentis sine sale unc. semis. ol. succini dr. unā
 & dimid. misce fiat unguentum. Wenn ein Kind in Mutterleibe
 todt wehr/ sol man der Frawen eingeben Ochsen-galle so groß als
 ein Haselnuß/ mit 2. Löffeln voll Wein/ r̄.

Vnd diß sey genug von diesem Capittel. Ob aber woler-
 zehlte Arzneyen eben auch dienen zur Nachgeburt/ dieselbe außzu-
 treiben: Wil ich doch insonderheit etwas dauon vermelden: nem-
 lich wo sie herkomme oder wachse/ vnd worzu sie nütze sey. Zum
 andern/ auß was vrsachen sie offte verhalten werde oder dahinden
 bleibe. Vnd letztlich wie man sie sol austreiben.

Das XXIV. Capittel.

De extractione Secundinæ.

Wie man die Secundinam, das ist die
 Nachgeburt/ austreiben sol.

Secundina, zu Deutsch die Nachgeburt / oder
 Andergeburt/ hat den namen/ das sie nach dem Kinde
 folget/ darumb ist also geschaffen: Wenn sich in der
 vermischung Mann vnd Weibs / in der Mutter bey-
 der Samen vermengen / vnd gleich als eine Milch werden / so
 wird vmb dasselbe ein Heutlein / welches hernach mit der Frucht
 wechselt vnd zunimpt / auff das es die Frucht gleich als ein leinen
 tüchlin/